



Noten

1 = sehr sauber bis 30 = sehr problematisch

Grün	<7
Hellgrün	7,0 bis 7,9
Dunkelgrün	8,0 bis 8,9
Gelb	9,0 bis 9,9
Orange	10,0 bis 10,9
Rot	11,0 bis 11,9
Violett	12,0 bis 12,9
Dunkelrot	>= 13

© GfG | Alterra

GSAK arbeitet an Sauber-Ausweis

Schlechte Note für die Sauberkeit. Bürger geben Süd eine Vier. Wie es wirklich aussieht, ermittelt die Gesellschaft für Stadtreinigung.

Von Beatrix Van Vlodrop

Süd Winfried Gossen, der Geschäftsführer der Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (GSAK), will objektiv messen, wie sauber die Stadt Krefeld ist. Das ist eine langfristige Aufgabe, will man sie gründlich machen. Doch der Anfang ist getan, erste Zahlen liegen vor.

Höchst wissenschaftlich werden die „Sauberkeitsmessungen“ mit einer Software durchgeführt, die laut Gossen mehr als 40 Städte oder Kom-

munale Stadtreinigungsbetriebe anwenden. Damit hat man am Ende nicht nur aussagekräftige Zahlen für Krefeld, sondern kann sich auch mit anderen Kommunen vergleichen.

Das Ergebnis der Erhebung im Jahr 2016 ist in der Grafik (oben) farblich dargestellt. Die Wertungen von 1 bis 30 spiegeln den Grad der Verschmutzung. 1 bedeutet sehr sauber, 30 bedeutet sehr problematisch. „In den meisten Städten wird der Wert 10 als Standard

für eine akzeptable Sauberkeit angesetzt“, erläutert Gossen. „Als Jahresdurchschnittswert haben wir im vergangenen Jahr in Krefeld der Wert 9,4 (im Vergleich zu 2015 mit 9,7) erreicht. Im Vergleich der Stadtbezirke schneidet Fischeln mit 9,2 besser als der Durchschnitt ab. Die besten Werte (8,7) erreichen Verberg und Trarar.“

**Krefeld
hautnah**

Für Dießem/Lehmehde liegt keine Einzelauswertung vor, die Teilbereiche fließen in den Bezirk „Süd“. Dessen Durch-

schnittswert ist in 2016 mit 9,9 berechnet worden. „Die einzelnen untersuchten Straßen können jedoch deutliche Unterschiede aufweisen. Auch wenn wir über 8000 Straßenabschnitte pro Jahr, die ein Zufallsgenerator auswählt, bewerten, sind die Ergebnisse pro Straße zurzeit noch nicht repräsentativ.“

Zu viel, erläutert Gossen, bleibe dem Zufall überlassen, der Uhr- und Jahreszeit oder der Tatsache, dass die Stadtreinigung unmittelbar vor dem Test im Einsatz war. „Die Ergebnisse mehrerer Jahre geben allerdings ein gutes Bild der Stadtsauberkeit wieder und bilden damit auch eine Grundlage für die Steuerung unserer

KREFELD HAUTNAH

DISKUSSION Im Rahmen der WZ-Kampagne „Krefeld hautnah“ sind die Krefelder und speziell die Bewohner in Dießem und Lehmehde am morgigen Mittwoch, 21. Juni, um 18.30 Uhr auf Einladung der WZ zur Diskussion in den Südbahnhof eingeladen. Das Thema ist der Sauberkeitsausweis. Das Leben im Süden, sein Charme und seine Defizite. Diskutieren Sie mit.

Stadtreinigung.“ Im Rahmen des Stadtteilchecks hatten die Bürger im Süden ihrem Bezirk in Sachen Sauberkeit ein schlechtes Zeugnis ausgestellt: Mehr als Schulnote 4 war in ihren Augen nicht drin.